



Frühjahrssemester 2012

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Copyright © 2012 Institut für Soziologie

Internet-Download

Die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse des Instituts für Soziologie können als PDF-Dateien unter folgender Adresse aus dem Internet bezogen werden:

► <http://www.soz.unibe.ch/content/studium/lehrveranstaltungen/>

Umschlaggestaltung von Kai Damian Matthiesen

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
1.1 Bachelor Major Sozialwissenschaften	6
1.1.1 Einführungsstudium (1. Jahr)	7
1.1.2 Hauptstudium (2. & 3. Jahr)	8
1.2 Bachelor Minor Sozialwissenschaften	9
1.3 Masterstudium Soziologie	10
2 FACHSCHAFT SOZIOLOGIE	11
3 VERANSTALTUNGEN	12
3.1 Vorlesungen	12
3.2 Forschungspraktikum	15
3.3 Proseminare	16
3.4 Seminare	19
3.5 Blockseminare	30
3.6 Kolloquia	32
3.7 Optionaler Wahlbereich im Master Soziologie (neues Reglement)	34
3.8 Wahlobligatorium „Wissenschaftstheorie“ für Masterstudierende (altes Reglement)	35
4 VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK	36
5 BERICHTE	37
5.1 Forschungsprojekte	37
5.2 Aktivitäten von Mitgliedern des Instituts	37
6 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN	42
7 MITARBEITER/INNEN	44
7.1 Sprechstunden und Studienberatung	45
7.2 Öffnungszeiten des Sekretariats	46
7.3 Öffnungszeiten des Computer- Pools	46
7.4 Semesterdaten	46

VORWORT

Vorwort zum Frühjahrssemester 2012

Liebe Mitarbeitende, liebe Studierende, liebe Freunde des Instituts für Soziologie,

es freut mich, dass das Institut auch in diesem Frühjahrssemester wieder ein vielseitiges Lehrangebot vorstellen kann und das neue Jahr mit guten Nachrichten zu neuen und abgeschlossenen Forschungsprojekten beginnt. Erfolgreich konnten wir im letzten Jahr ein Projekt mit dem Museum für Kommunikation zu der vielbeachteten Ausstellung „Warnung: Kommunizieren gefährdet“ beenden. Sehr erfreulich ist auch die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbank verlaufen, mit der wir einen interessanten zweitägigen Workshop über Erhebungsinstrumente in der Konjunkturforschung im Oktober 2011 durchgeführt haben.

Darüber hinaus ist es uns gelungen, zwei neue Forschungsprojekte einzuwerben. Dominikus Vogl und mir wurde vom Schweizerischen Nationalfonds ein Forschungsgesuch bewilligt, in dem wir uns mit den neusten Entwicklungen zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten in der Schweiz und im internationalen Kontext beschäftigen. In dem zweijährigen Projekt werden wir vor allem die Erhebungen des International Social Survey Programme (ISSP) 2010 zum Thema Umwelt auswerten. Das zweite Projekt, „Zivilgesellschaft in Zahlen“, beschäftigt sich mit verschiedenen Indikatoren zur Messung von Sozialkapital in Deutschland und wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft finanziert. Es ist gleichzeitig Teil des Promotionsvorhabens von Katrin Botzen. In beiden Projekten haben die aufwendigen Arbeiten bereits begonnen.

Unter den zahlreichen Publikationen des Instituts möchte ich besonders eine Arbeit von Ben Jann, Julia Jerke und Ivar Krumpal über Methoden zur Messung sensitiver Einstellungen hervorheben, die in der renommierten Zeitschrift „Public Opinion Quarterly“ erschienen ist. Mit den Folgen von Anonymität in Untersuchungsdesigns beschäftigt sich auch ein Beitrag von Sonja Pointner und mir im Journal of Economic Behavior & Organization. Das Thema Anonymität, das in beiden Arbeiten eine wichtige Rolle spielt, hat uns deshalb auch zur diesjährigen Covergestaltung inspiriert. Besonders gratulieren möchte ich Sonja Pointner zur ihrer gelungenen Doktorarbeit „Das Fairnesskalkül: Untersuchungen zu Robustheit, Determinanten und externer Validität der Fairnessnorm“, mit der sie ihr Doktorat mit der Auszeichnung „summa cum laude“ abgeschlossen hat. Die Arbeit wird demnächst im VS Verlag für Sozialwissenschaften erscheinen.

Wie jedes Jahr gibt es auch im neuen Semester einige personelle Veränderungen. Verabschieden müssen wir uns von Privatdozent Dr. Martin Schmeiser, Adrian Beutler, Désirée Waibel und Christian Metzger, die sich in den vergangenen Jahren und Semestern am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie engagiert haben. Insbesondere Martin Schmeiser hat sich viele Jahre sehr verdienstvoll für die Berücksichtigung der qualitativen Sozialforschung in der Lehre eingesetzt. Joël Berger beendet seine Mitarbeit am Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse und hat eine Assistentenstelle an der ETH Zürich bei Andreas Diekmann begonnen. Verlassen wird uns Ende Februar auch Beatrice Schmidhauser, die das Institut sehr zuverlässig in wichtigen Verwaltungstätigkeiten unterstützt hat. Allen Ehemaligen sei herzlich für ihr Engagement am Institut gedankt und wir wünschen für die zukünftigen Aufgaben viel Erfolg.

Neu wird Dr. Tobias Eule im Februar seine Arbeit als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für allgemeine Soziologie aufnehmen. Tobias Eule hat Soziologie an der London School of Economics und in Cambridge studiert und vor kurzem seine Doktorarbeit in Soziologie an der University of Cambridge verteidigt. In seiner Dissertation „Inside Immigration Law: Decision-Making and Migration Management in German Immigration Offices“ beschäftigte er sich mit der Anwendung von Migrationsrecht aus einer ethnographischen Perspektive. Des Weiteren konnten Sabrina Schübach und Felix Schönenberger als studentische Hilfsassistenten für die Mitarbeit im genannten Projekt „Zivilgesellschaft in Zahlen“ gewonnen werden. Die Studentinnen Friederike Eberlein (MA Soziologie) und Laurence Brandenberger (BA SOWI) unterstützen schon seit einigen

Monaten den Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse. Alle neuen Mitarbeitenden heisse ich in Bern und im Institut herzlich willkommen.

Neben dem regulären Angebot wird die Lehre im Frühjahr auf vielfachen Wunsch der Fachschaft durch einen externen Lehrauftrag an Prof. Dr. Bettina Heintz von der Universität Bielefeld ergänzt. Die Veranstaltung trägt den Titel „Soziologie der Weltgesellschaft“ und findet in zwei Blöcken statt: Während der ersten Semesterwoche am 21. und 22. Februar sowie am 26. und 27. März jeweils von 10-17 Uhr. Für die Organisation des Seminars werden alle Interessierten gebeten, an der Vorbesprechung des Seminars am Montag dem 6. Februar von 14:00 – 16:00 Uhr teilzunehmen. Ein weiteres Block-Seminar bietet Dr. Ivar Krumpal von der Universität Leipzig mit dem Titel „Theorie und Modellbildung in der Soziologie“ an. Auch dieses findet in mehreren Blöcken statt und beginnt mit einer Vorbesprechung am 24. Februar von 12:00 bis 14:00 Uhr.

Ich wünsche allen Mitarbeitenden und Studierenden ein anregendes und interessantes Frühjahrssemester.

Axel Franzen

Bern, im Januar 2012

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Informationen zu den Studiengängen am Institut für Soziologie

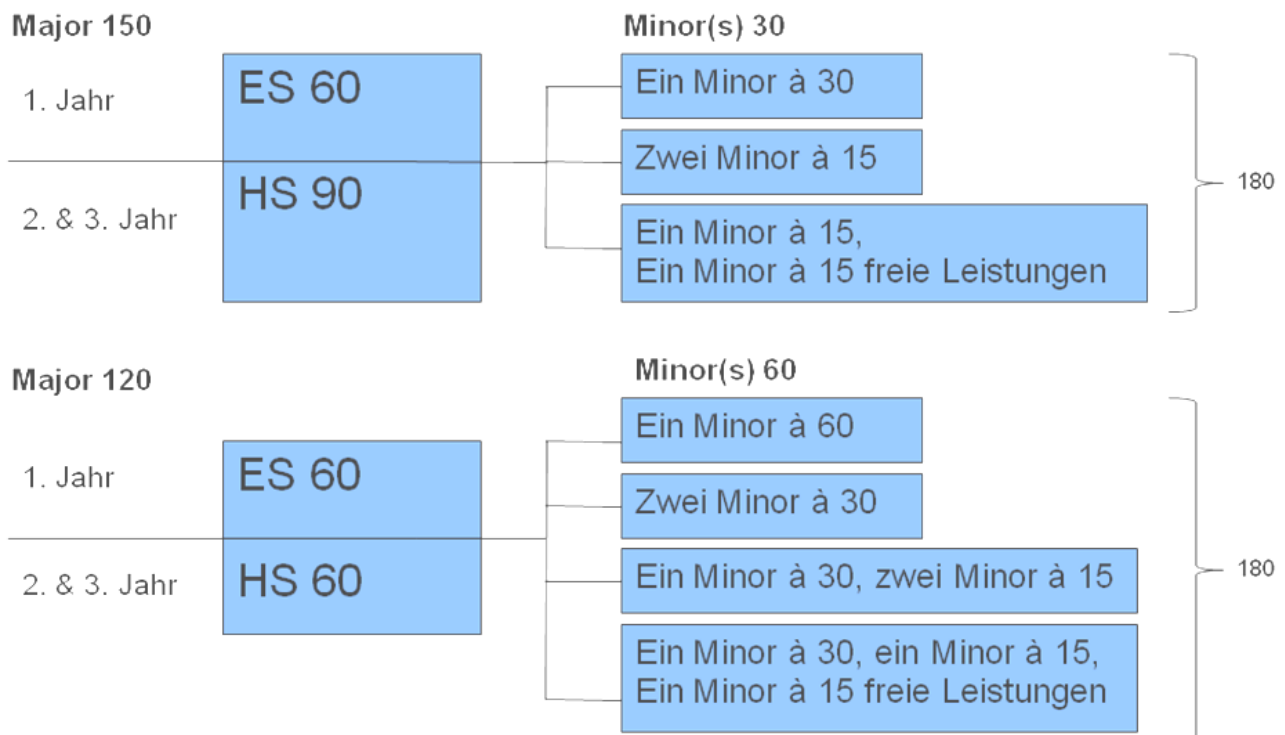
Das Institut für Soziologie bietet zusammen mit dem Institut für Politikwissenschaft und dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft den gemeinsamen Bachelor Sozialwissenschaften an.

Im Folgenden stellen wir den Studienplan Bachelor Sozialwissenschaften vor. Informationen zu den auslaufenden Studiengängen (Lizentiat in Soziologie und Bachelor in Soziologie) finden Sie unter: <http://www.soz.unibe.ch/content/studium/>.

Der Bachelor Sozialwissenschaften an der Universität Bern bietet eine interdisziplinäre Ausbildung. Studienschwerpunkte sind: Methoden und Statistik, soziologische und politologische Theorien, Sozialstrukturanalyse, politische Soziologie, Innenpolitik, Vergleichende Politik, politische Kommunikation und Medienwissenschaft.

1.1 Bachelor Major Sozialwissenschaften

Der Bachelor Sozialwissenschaften beinhaltet total 180 ECTS-Punkte. Es kann entweder ein Major mit 120- oder mit 150 ECTS-Punkten gewählt werden. Beide Varianten bestehen aus einem interdisziplinären Einführungsstudium, dem sozialwissenschaftlichen Hauptstudium und einem oder mehreren Minor oder gegebenenfalls freien Leistungen. Das Studium führt zum Abschluss "Bachelor of Arts in Social Sciences, Universität Bern". Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den Studienplan vom 1. September 2009 für den Bachelor Sozialwissenschaften (mit den Änderungen vom 1. August 2011).



1.1.1 Einführungsstudium (1. Jahr)

Das Einführungsstudium umfasst 60 ECTS-Punkte. Es sind folgende Veranstaltungen zu besuchen:

Veranstaltung	Einführungsstudium	Bachelor 150		Bachelor 120	
		Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr
Vorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft I	3		3	
Übung	Einführung in die Politikwissenschaft I	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die Soziologie	3		3	
Übung	Einführung in die Soziologie	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	3		3	
Übung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	1.5		1.5	
Vorlesung	Einführung in die empirische Sozialforschung		3		3
Proseminar	Frei wählbares Proseminar aus dem Lehrangebot des Departements für Sozialwissenschaften		(4)		(4)
Vorlesung	Statistik I und Statistik II	4	4	4	4
Vorlesung	Mathematik I und Mathematik II	4	2	4	2
Vorlesung	Einführung in die Mikroökonomie	4.5		4.5	
Vorlesung	Einführung in die Makroökonomie		4.5		4.5
Vorlesung	Schweizerische Wirtschaftspolitik		4.5		4.5
	Total ECTS Obligatorien	26	22	26	22
	ECTS aus frei wählbaren Veranstaltungen, die im Rahmen des Einführungsstudiums der WISO-Fakultät angeboten werden.	12		12	
	Total ECTS im Einführungsstudium	60		60	

Kommentare zur Tabelle:

Die Ziffern in den Spalten entsprechen der Anzahl ECTS-Punkte.

Das frei wählbare Proseminar kann auch im Herbstsemester besucht werden. Das Angebot der frei wählbaren Proseminare aus dem Lehrangebot des Departements finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.evub.unibe.ch) unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium / Sozialwissenschaften.

Die total 12 ECTS-Punkte aus frei wählbaren Veranstaltungen können auf das Herbst- und Frühjahrssemester verteilt besucht werden. Wählbare Veranstaltungen des Einführungsstudiums der WISO Fakultät finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.evub.unibe.ch) unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium: Einführungsstudium.

Beachten Sie bitte auch die Informationen zum Einführungsstudium des WISO-Dekanats (<http://www.wiso.unibe.ch/content/studienbetrieb/einfuehrungsstudium/>).

1.1.2 Hauptstudium (2. & 3. Jahr)

Das Hauptstudium umfasst entweder 90 oder 60 ECTS. Es sind folgende Veranstaltungen zu besuchen:

		Bachelor 150	Bachelor 120
Veranstaltung	Hauptstudium		
Vorlesung & Übung	Sozialwissenschaftliche Statistik	6	6
Vorlesung	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften	3	3
Vorlesung & Übung	Forschungspraktikum und Arbeitstechniken	min. 10	min. 10
	weitere Methodenveranstaltung	min. 3	
Vorlesung	Ringvorlesung	min. 3	min. 3
Wahlpflicht	BA 150: mindestens je 3 frei wählbare Vorlesungen und Seminare aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe	27	
Wahlpflicht	BA 120: mindestens je 2 frei wählbare Vorlesungen und Seminare aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe		18
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe	max. 28	max. 10
	Praktikum (optional 6)		
	Bachelorarbeit	10	10
	Total Hauptstudium	90	60
	Major	150	120
	Minor(e)	30	60
Total	Bachelor of Arts in Social Sciences, Universität Bern	180	180

Kommentare zur Tabelle:

Die Ziffern in den Spalten entsprechen der Anzahl ECTS.

Die zusätzliche Methodenveranstaltung für den Bachelor 150 kann frei gewählt werden (auch ausserhalb des Departements für Sozialwissenschaften). Über die Anrechnung entscheidet die Studienleitung.

Minor(s) und freie Leistungen

Zur Ergänzung zum Bachelor Major Sozialwissenschaften müssen neben dem Einführungs- und Hauptstudium mindestens ein Minor und gegebenenfalls freie Leistungen erbracht werden.

Mit Ausnahme der Sozialwissenschaften kann jeder Minor belegt werden, der an der Universität Bern im entsprechenden Umfang angeboten wird.

1.2 Bachelor Minor Sozialwissenschaften

Der Bachelor Sozialwissenschaften wird auch als Minor im Umfang von 60, 30 und 15 ECTS-Punkten angeboten. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den Studienplan vom 1. September 2009 für den Bachelor Sozialwissenschaften (mit den Änderungen vom 1. August 2011).

Für alle Minors in Sozialwissenschaften sind folgende Veranstaltungen aus dem Einführungsstudium obligatorisch zu besuchen:

	Obligatorien im Minor à 15, 30 und 60 ECTS-Punkte	ECTS
Vorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft I	3
Vorlesung	Einführung in die Soziologie	3
Vorlesung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	3

Des Weiteren bestehen für die Minors à 30 und à 60 ECTS-Punkte folgende Wahlpflichten:

	Wahlpflicht im Minor à 30 und 60 ECTS-Punkte	ECTS
Vorlesung	nach Wahl	3
Proseminar	nach Wahl	4

Die restlichen ECTS-Punkte sind aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe zu erbringen.

Die Veranstaltungen des Departements für Sozialwissenschaften finden sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern www.evub.unibe.ch unter WISO-Fakultät / Bachelor Studium / Sozialwissenschaften.

Es ist möglich, mehrere Minors Sozialwissenschaften nebeneinander zu studieren. Zu beachten ist allerdings, dass die obligatorischen Veranstaltungen nur einmal angerechnet werden. Die dadurch frei gewordenen ECTS-Punkte sind aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Departements für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe zu erbringen.

Studierende, die einen Minor à 60 oder 30 ECTS-Punkte abschliessen und weniger als zwei Drittel ihrer Leistungen in einem der genannten Fachbereiche erbracht haben, erwerben einen "Minor in Sozialwissenschaften".

Studierende, die einen Minor à 60 oder 30 ECTS-Punkte abschliessen und mindestens zwei Drittel (40 resp. 20 ECTS-Punkte) ihrer Leistungen im Fachbereich **Soziologie** erbracht haben, erwerben einen "Minor in Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie".

Für detailliertere Informationen zum Studiengang Sozialwissenschaften konsultieren Sie bitte folgende Homepage: <http://www.sowi.unibe.ch/content/studium/>

1.3 Masterstudium Soziologie

Major auf Masterstufe

Der Major Soziologie auf Masterstufe ist ein Monofach – also ohne Minor – im Umfang von 90 ECTS-Punkten und setzt sich aus Lehrveranstaltungen und einer Masterarbeit zusammen. Das Masterstudium dauert drei Semester. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den per 1. August 2011 in Kraft gesetzten Studienplan für den Master Soziologie.

Folgende Leistungsnachweise sind im Masterstudium obligatorisch zu erbringen:

- Veranstaltungen aus dem Bereich ‚Methoden‘ im Umfang von min. 6 ECTS-Punkten
- Veranstaltungen aus dem Bereich ‚Theorie‘ im Umfang von min. 6 ECTS-Punkten
- Ein Kolloquium im Umfang von min. 2 ECTS-Punkten

Die verbleibenden ECTS-Punkte sind aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie auf Masterstufe und dem optionalen Wahlbereich frei wählbar. Beachten Sie dabei bitte die Zulassungsvoraussetzungen zu den einzelnen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis.

Das Masterstudium wird mit einer Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS-Punkten abgeschlossen.

Um das Studium der Soziologie auf Masterstufe beginnen zu können, muss das Bachelorstudium abgeschlossen sein. Für genauere Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen informieren Sie sich bitte im *Reglement über das Bachelor- und Masterstudium und die Leistungskontrollen der WiSo-Fakultät* von 2006 oder auf der Internetseite des Instituts.

▶ www.soz.unibe.ch/content/studium/master_studiengang/major

Für den Master Major Soziologie sind folgende Zulassungsvoraussetzungen vorgesehen:

- a) Abgeschlossenes Bachelorstudium mit einem Major oder Minor in Soziologie oder Sozialwissenschaften im Umfang von mindestens 60 ECTS
- b) Methodische Grundausbildung
 - Vorlesung und Übung „Sozialwissenschaftliche Statistik“ (6 ECTS)
 - Vorlesung und Übung „Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften“ (4.5 ECTS) und „Empirisches Forschungspraktikum“ (8 ECTS)
 - Für BA Sozialwissenschaften zusätzlich:
Vorlesung „Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften“ (3 ECTS)

Minor auf Masterstufe

Auf Masterstufe wird ein Minor Soziologie im Umfang von 30 ECTS-Punkten angeboten. Für den Besuch dieses Minor auf Masterstufe wird ein Minor Soziologie oder Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe im Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten vorausgesetzt. Fehlende Studienleistungen auf Bachelorstufe können durch Zusatzleistungen erbracht werden:

▶ www.soz.unibe.ch/content/studium/master_studiengang/minor

Die 30 ECTS-Punkte sind durch frei wählbare Veranstaltungen, die vom Institut für Soziologie auf Masterstufe angeboten werden, zu erbringen. Beachten Sie dabei bitte die Zulassungsvoraussetzungen zu den einzelnen Veranstaltungen im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.

2 FACHSCHAFT SOZIOLOGIE



Die Fachschaft besteht aus Soziologiestudierenden unterschiedlicher Semester, die sich auf Institutsebene sowie auf Fakultäts- und Universitätsebene für die Anliegen der Studierenden engagieren.

Wir sind das Bindeglied zwischen Studierenden und dem Elfenbeinturm. Wir sind informiert, reden mit, kennen die richtigen Leute und wissen, was läuft. Unser Engagement reicht von der Teilnahme an Sitzungen, dem Mitwirken an Entscheiden des Institutes für Soziologie (z.B. dritter Lehrstuhl), der Umsetzung gesamtuniversitärer Projekte (Bologna, Evaluation von Lehrveranstaltungen) über Dienstleistungen für Studierende bis hin zur Organisation von Partys, Skiweekends usw. Wir treffen uns regelmässig zu gemeinsamen Sitzungen, die allen Interessierten offen stehen. Sowohl Ideen für gesellschaftliche wie auch für fachliche Anlässe stossen bei uns immer auf offene Ohren. Falls Du Lust hast, mal vorbei zu schauen, dann melde dich! Unsere E-Mail Adresse lautet fsbern@soziologie.ch.

Weitere nützliche Infos findest Du ausserdem unter ► www.sociologie.ch/fsbern

3 VERANSTALTUNGEN

3.1 Vorlesungen

Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung (1403)

Durchführung: Prof. Dr. Axel Franzen, durchgeführt von Dr. Sonja Pointner

Zeit: Donnerstag, 13 – 15 Uhr

Beginn: 23. Februar 2012

Ort: Raum 001, Hörsaalgebäude, von Roll, Fabrikstrasse 6

Teilnahmebedingungen: Keine

Inhalt:

Die Vorlesung stellt anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschungspraxis die Methoden der empirischen Sozialforschung vor. Behandelt werden die folgenden Themen: Die Planung empirischer Untersuchungen, Gütekriterien wissenschaftlicher Theorien und Forschungshypothesen, die Messung und Operationalisierung von Variablen, verschiedene Forschungsdesigns, experimentelle und quasiexperimentelle Designs, Stichprobentheorie, Erhebungsmethoden (Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nichtreaktiven Verfahren, Beobachtung), Fehlerquellen und Artefakte sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.

Literatur:

- Diekmann, Andreas (2010): Empirische Sozialforschung. Reinbek, Rowohlt (4. Auflage).
- Popper, Karl Raimund (1994): Logik der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 10. Auflage.
- Schnell, Rainer; Hill, Paul und Elke Esser (2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (7. Auflage).

Anmeldung für die Veranstaltung: keine Anmeldung nötig

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Die Anmeldung zur Prüfung über die WISO-Fakultät bzw. über ePUB (► www.epub.unibe.ch) ist obligatorisch.

Prüfungstermine:

1. Prüfungstermin: Dienstag, 5. Juni 2012, 9 – 10.30 Uhr
2. Prüfungstermin: Donnerstag, 13. September 2012

Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Termine zur Prüfungsanmeldung:

www.wiso.unibe.ch/content/studienbetrieb/einfuehrungsstudium

Leistungsnachweis: durch Abschlussprüfung

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor
- Bachelor Politikwissenschaften: Major und alle Minor
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen

Vorlesung und Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II (40036)

Durchführung: Prof. Dr. Ben Jann, Rudolf Farys, Dipl. Soz.

Zeit: Dienstag, 14 – 18 Uhr

Beginn: 21. Februar 2012

Ort: S 121, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36 (14 – 16 Uhr)

SOWI PC-Pool, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36 (16 – 18 Uhr)

Teilnahmebedingungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach

Inhalt:

Es handelt sich um den zweiten Teil des Kurses „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“. Nachdem im ersten Teil vorwiegend Methoden für Querschnittsdaten vorgestellt wurden, liegt der Fokus nun auf der Analyse von Längsschnittdaten. Neben Verfahren für Paneldaten werden auch Ereignisdaten und Zeitreihen behandelt. Die Teilnehmer sollen so einen umfassenden „Werkzeugkasten“ erhalten, um die mehr und mehr verfügbaren Panel- und Zeitreihendaten in den Sozialwissenschaften kompetent auswerten zu können. Nach Möglichkeit werden zudem weitere Themen behandelt wie etwa Mehrebenenanalyse, Modelle für Zähldaten, Selektionsmodelle, nichtparametrische Regression oder Imputationsmethoden.

Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung vermittelt ein fundiertes Verständnis der behandelten Methoden, die Übung gibt die Möglichkeit, die Methoden direkt im Anschluss an unterschiedlichen Datensätzen praktisch anzuwenden.

Der Kurs richtet sich primär an Teilnehmer der Veranstaltung „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I“, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute Statistikkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit den Statistikprogrammen Stata und R.

Literatur:

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Prüfungstermine:

1. Prüfungstermin: 12. Juni 2012, 14 - 16 Uhr

2. Prüfungstermin: 11. September 2012, 14 - 16 Uhr

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Leistungsnachweis:

- schriftliche Prüfung (50%)
- Übungsaufgaben (50%)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie (Bereich Methoden)
- Master in Politikwissenschaft 2006 (kein Teilbereich)
- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden)
- Freie Leistungen

Vorlesung mit Seminar: Soziologische Theorien II (4000)

Durchführung: Prof. Dr. Christian Joppke, Robert Schäfer, lic.rer.soc.

Zeit: Donnerstag, 12 – 14 Uhr

Beginn: 1. März 2012

Ort: Raum F014, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: "Soziologische Theorien I" abgeschlossen

Inhalt:

Nach dem zweiten Weltkrieg hat sich die Soziologie in Schulen ausdifferenziert. In diesem Semester gehen wir auf die wichtigsten Vertreter dieser verschiedenen Richtungen ein und diskutieren die Differenzen und Gemeinsamkeiten ihrer Ansätze sowie Stärken und Schwächen der jeweiligen Theorie. Wir befassen uns mit dem Strukturalismus (Lévi-Strauss), dem Struktur-funktionalismus (Parsons), der interpretativen Soziologie (Garfinkel, Goffman), der Systemtheorie (Luhmann), der kommunikationstheoretischen Weiterentwicklung kritischer Soziologie (Habermas), der Theorie der Praxis (Bourdieu) sowie mit der historisch-vergleichenden Soziologie (Bendix).

Literatur:

- Reader (Bugeno Unitobler, ca. 20 Fr.)
- empfohlen: Kaesler, Dirk (Hrsg.), *Klassiker der Soziologie*, Band II, München, Beck, 2000; und: H. Joas, W. Knöbl (Hg.), *Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen*. Frankfurt, Suhrkamp, 2004.

Anmeldung für die Veranstaltung: Keine Anmeldung mehr möglich (zweisemestrige Veranstaltung)

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Leistungsnachweis: Durch aktive und regelmässige Teilnahme, Übernahme einer Seminar-Moderation sowie das Verfassen einer kurzen schriftlichen Arbeit pro Semester. Ein Einzelabschluss von "Soziologische Theorien II" ist nicht möglich.

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30: Anrechnung mit 9 ECTS-Punkten für „Soziologische Theorien I+II“
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor: Anrechnung mit 9 ECTS-Punkten für Soziologische Theorien I+II“
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar
- Einzelabschluss von "Soziologische Theorien II" ist nicht möglich

3.2 Forschungspraktikum

Empirisches Forschungspraktikum II (4400)

Durchführung: Prof. Dr. Axel Franzen, Dr. Sonja Pointner

Zeit: Mittwoch, 10 – 12 Uhr

Beginn: 29. Februar 2012

Ort: SOWI PC-Pool und Raum S121, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen

Inhalt:

Im zweiten Teil des empirischen Forschungspraktikums werden die Daten der am Ende von Teil I durchgeführten Online-Befragung zum Thema „Studiensituation an der Universität Bern“ ausgewertet. Dazu werden im ersten Abschnitt des Forschungspraktikums entsprechende statistische Analyseverfahren wiederholt und erweitert. Die Arbeitsgruppen sollen dann selbstständig ihre in Teil I erstellten Hypothesen analysieren und die Ergebnisse in einem Vortrag präsentieren. Das Forschungspraktikum wird mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen.

Literatur:

- Kohler, U. und F. Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. and Tutz, G.. 2009. Statistik - Der Weg zur Datenanalyse. Springer Verlag.
- Wooldridge, Jeffrey (2002): Introductory Econometrics. A Modern Approach. 2. Aufl., Itps Thomson Learning.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Leistungsnachweis: Durch aktive Teilnahme und die Abgabe eines schriftlichen Forschungsberichts.

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30: Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für „Empirisches Forschungspraktikum I+II“
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor: Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für „Empirisches Forschungspraktikum I+II“
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar
- Einzelabschluss von „Forschungspraktikum Teil II“ ist nicht möglich

3.3 Proseminare

Proseminar: Einführung in die Soziologie (4419)

Durchführung: Prof. Dr. Ben Jann

Zeit: Montag, 12 – 14 Uhr

Beginn: 20. Februar 2012

Ort: Raum F-105, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Keine

Inhalt:

Das Proseminar dient dazu, den Studierenden einen Einblick in die Themengebiete und Arbeitsmethoden der Soziologie zu vermitteln. Vorgestellt und diskutiert wird eine Auswahl klassischer und moderner Texte. Zu den klassischen Arbeiten zählen u.a. Max Webers Untersuchung zur „Protestantischen Ethik“ und der Entstehung des Kapitalismus, Emile Durkheims Arbeit zum Selbstmord oder die Studie von Marie Jahoda, Paul Lazarsfeld und Hans Zeisel zu den Auswirkungen der Arbeitslosigkeit. Zu den moderneren Beiträgen gehören etwa Robert Axelrods Analyse der „Evolution von Kooperation“ und die Studie von Mancur Olson über die „Logik kollektiven Handelns“.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: Lektüre der Texte und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referates, Übungsaufgaben (Essays).

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

Proseminar: Sozialkapital und Zivilgesellschaft (40030)

Durchführung: Prof. Dr. Axel Franzen, durchgeführt von Katrin Botzen, M.A.

Zeit: Donnerstag, 10 – 12 Uhr
Beginn: 23. Februar 2012
Ort: Raum F013, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Keine

Inhalt:

Individuen handeln in der Regel nicht isoliert, sondern sind in soziale Netzwerke und Strukturen eingebunden. Die Frage, welche Bedeutung diese Einbettung in unterschiedliche Netzwerkstrukturen für das Handeln hat, gehört zu den zentralen Themen der Soziologie und wird mit den Begriffen des Sozialkapitals und der Zivilgesellschaft in Verbindung gebracht. Ersteren haben Pierre Bourdieu und James Coleman geprägt. Vor allem die Thesen des amerikanischen Politologen Robert Putnam, dass das Sozialkapital in den USA (und möglicherweise auch in anderen westlichen Gesellschaften) abnimmt, wurden lebhaft diskutiert. Der schwer erfassbare Begriff der Zivilgesellschaft wurde vor allem von Adam Ferguson und Alexis de Tocqueville behandelt. Die Bedeutung von gesellschaftlichen Vereinigungen in der Geschichte und die Anwendungen des Konzepts Zivilgesellschaft in der Gegenwart stehen im Fokus der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Das Seminar behandelt die bestehenden sozialwissenschaftlichen Debatten. Insbesondere soll analysiert werden, was in der einschlägigen Literatur mit Sozialkapital und Zivilgesellschaft gemeint ist, wie diese Konzepte gemessen werden können und inwiefern sie sich unterscheiden. Des Weiteren wird besprochen, welche Konsequenzen mit einer lebendigen Zivilgesellschaft oder einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung für Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Darüber hinaus greift das Proseminar wissenschaftliche Arbeitsweisen auf und führt in die Techniken der Literaturrecherche, Referatsdurchführung und Anfertigung von Seminararbeiten ein.

Literatur:

- Franzen, Axel; Freitag, Markus (2007): Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderband 47, VS Verlag: Wiesbaden.
- Halpern, David (2005): Social Capital. Malden, USA: Polity Press.
- Putnam, Robert (2000): Bowling Alone. New York: Simon & Schuster
- Tocqueville, Alexis de. 1994. Über die Demokratie in Amerika. Stuttgart: Reclam.
- Zimmer, A. 2007. Vereine - Zivilgesellschaft konkret. 2 ed. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Wesentliche Texte und Artikel werden den Studierenden zur Verfügung stehen.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: Für den Leistungsnachweis sind die Präsentation eines Seminarthemas und die Abgabe einer schriftlichen Ausarbeitung erforderlich. Die Referatsvergabe findet in der ersten Sitzung statt. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer sich aktiv am Seminar beteiligen und die Texte im Reader lesen.

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

Proseminar: (Un-)bedingte Universitäten: wozu Bildungssoziologie? (40027)

Durchführung: Dr. Dietmar J. Wetzel

Zeit: Mittwoch, 16 – 18 Uhr

Beginn: 22. Februar 2012

Ort: Raum F-122, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Keine

Inhalt:

Eine „unbedingte Universität“ (Jacques Derrida) ist eine (post-)moderne Institution, die neben der Ausbildung von Studierenden einen weiteren grundlegenden, aber gegenwärtig häufig als „unzeitgemäss“ qualifizierten Auftrag erfüllt: das Vermitteln von Bildung in einem umfassenden Sinn („universitas“). Im Seminar soll anhand von ausgewählten Positionen und Texten zur Rolle, Aufgabe und Zukunft der Universität u. a. die Frage beantwortet werden, inwiefern die gegenwärtige Universität dieser doppelten Aufgabe gerecht wird – oder eben nicht. Wie sind die Machtstrukturen beschaffen? Wo liegt Veränderungspotenzial, was läuft besser als früher? Das Seminar wird insofern dialogisch aufgebaut, als zu jeder zu diskutierenden Position eine Rede und eine Gegenrede von den Studierenden vorgetragen werden soll. In der Diskussion werden dann die Argumente abgewogen. Ziel ist das Herausarbeiten eines möglichst eigenständigen Standpunktes, der auch dazu benutzt werden kann, allfällige Fragen nach dem Sinn und Nutzen einer kritischen Bildungssoziologie (de-)konstruktiv zu beantworten.

Literatur:

- Unbedingte Universitäten (2010): Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee. Hg. von Johanna-Charlotte Horst et al., Zürich: diaphanes.
- Wetzel, Dietmar J. (2011): Die Universität im Licht der Aufklärung: Anspruch und Realität, in: UniPress. Forschung und Wissenschaft, Heft Nr. 151, Bern.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: Regelmässige Teilnahme am Seminar, Referat/Handout und Essay (10 - 12 Seiten)

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

3.4 Seminare

Seminar: Spieltheorie in den Sozialwissenschaften (4032)

Durchführung: Prof. Dr. Axel Franzen

Zeit: Mittwoch, 14 – 16 Uhr

Beginn: 29. Februar 2012

Ort: Raum F003, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

Inhalt:

Nach einer Einleitung in die grundlegenden Begriffe und zentralen Inhalte der Spieltheorie, werden im Seminar Anwendungsbeispiele in den Sozialwissenschaften besprochen. In Anlehnung an die Arbeit von Robert Axelrod („Die Evolution der Kooperation“) beschäftigt sich das Seminar zunächst mit der Entstehung von Kooperation unter rationalen Egoisten. In diesem Zusammenhang wird auch die Bereitstellung und Pflege öffentlicher Güter und Allmenden diskutiert. Weitere Themen des Seminars sind neuere Theorien über Fairness und Reziprozität, die Wirksamkeit von Sanktionen für die Aufrechterhaltung von Kooperation sowie die Bedeutung von Reputationsmechanismen. Schließlich sollen auch aktuelle Studien über die Funktion von Vertrauen auf anonymen Märkten (z.B. Ebay) behandelt werden.

Literatur:

- Axelrod, Robert (2000): Die Evolution der Kooperation. 5. Aufl., München: Oldenbourg.
- Diekmann, Andreas (2009): Spieltheorie. Einführung, Beispiele, Experimente. Rowohlt Taschenbuch.
- Dixit, Avinash K. und Susan Skeath (2004): Games of Strategy. New York: Norton.
- Gintis, Herbert (2009): The Bounds of Reason. Princeton und Oxford. Princeton University Press.
- Henrich, Joseph; Boyd, Robert; Bowles, Samuel; Camerer, Colin F.; Fehr, Ernst; Gintis, Herbert (Hrsg.) (2004): Foundations of Human Sociality. Oxford University Press.
- Rapoport, Anatol (1998): Decision Theory and Decision Behavior. London: Macmillan.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: Für die Erlangung des Leistungsnachweises sind ein mündliches Referat (Präsentation eines Seminarthemas) und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (ca.15 bis 20 Seiten) erforderlich. Die Hausarbeit muss eine Erweiterung des Referatsthemas darstellen. Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer aktiv am Seminar beteiligen und u.a. die in einem Reader zusammengestellten Texte lesen. Für die Teilnahme am Seminar sind sehr gute Englischkenntnisse notwendig. Die Referatsvergabe findet in der ersten Sitzung des Seminars statt.

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie (Bereich Theorie)
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

Seminar: Nationen und Nationalismus (40033)

Durchführung: Prof. Dr. Christian Joppke

Zeit: Donnerstag, 8 – 10 Uhr

Beginn: 23. Februar 2012

Ort: Raum F-114, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

Dieses Seminar führt ein in das kaum noch zu überschauende Forschungsfeld „Nationen und Nationalismus“, das am Schnittpunkt von Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft, und Anthropologie liegt und somit genuin interdisziplinär ist. Einige der einflussreichsten Theorien zur Erklärung von Nation und Nationalismus werden vorgestellt (u.a. B. Anderson und E. Gellner), sowie die wichtigsten Typologien und Erscheinungsformen (zivil vs. ethnisch; liberal-offiziell-integral). Im zweiten Teil des Kurses konzentrieren wir uns auf drei empirisch-historische Konstellationen, in denen Nation und Nationalismus sich im 20. Jahrhundert höchst unterschiedlich Geltung verschafft haben: Kolonialismus, Faschismus, und Kommunismus. Wir schliessen mit einem Blick auf Gegenwart und Zukunft des nationalen Phänomens im Kontext von Globalisierung und Zivilisationskonflikt.

Literatur:

Texte (zumeist in englischer Sprache) von Max Weber, Benedict Anderson, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Clifford Geertz, Anthony Marx, R.M. Lepsius, u.a.

Detaillierte Kursübersicht:

- Woche 1 (23. Februar): Einführung und Übersicht Rogers Brubaker, „Ethnicity, Race, and Nationalism“, *Annual Review of Sociology* 2009, 35: 21-42.
- Woche 2 (1. März; durchgeführt von Robert Schäfer): Grundbegriffe (ethnische Gruppe, Rasse, Nation, National-Staat) Max Weber, „Ethnische Gemeinschaftsbeziehungen“ und „Die Nation“, in *Wirtschaft und Gesellschaft* (Tübingen 1976), pp.234-244 u. 527-530
- Woche 3 (8. März): Nation als „imaginierte Gemeinschaft“ Benedict Anderson, *Imagined Communities* (London: Verso), pp.1-46.
- Woche 4 (13. März, 8-10am – ANSTATT 15.3.!): Nation als Komplement der Industriegesellschaft Ernest Gellner, *Nations and Nationalism* (Blackwell), pp.2-38.
- Woche 5 (22.3.): Religion und Nationalismus (I) Anthony W. Marx, *Faith in Nation* (Oxford UP 2003), `Preface`, 25-29, Kap.2.
- Woche 6 (29.3.): Religion und Nationalismus (II) Robert Bellah, „Civil religion in America“, in R. Bellah, *Beyond Belief* (University of California Press 1970).
- Woche 7 (5.4.): Typologien und historische Erscheinungsformen (1): liberal-offiziell-integral Wolfgang Mommsen, „The varieties of the nation state in modern history: Liberal, imperialist, fascist and contemporary notions of nation and nationality“, in M. Mann, ed. *The Rise and Decline of the Nation State* (Blackwell 1990); Theodor Schieder, „Typologie und Erscheinungsformen des Nationalstaats in Europa“, *Historische Zeitschrift* 202(1), 1966, 58-81.
- Woche 8 (19.4.): Typologien (II): zivil versus ethnisch Rogers Brubaker, *Citizenship and Nationhood in France and Germany* (Harvard UP 1992), 1-17; Brubaker, *Ethnicity without Groups* (Harvard UP 2004), 132-146.
- Woche 9 (26.4.): Historische Konstellationen im 20.Jhdt. (I): Kolonialismus Clifford Geertz, „The integrative revolution: Primordial sentiments and civil politics in the new states“, in Geertz, *Interpretation of Cultures* (New York 1973).
- Woche 10 (3.5.): Historische Konstellationen (II): Nationalsozialismus R.M. Lepsius, „Das Erbe des Nationalsozialismus und die politische Kultur der Nachfolgestaaten des `Grossdeutschen

Reiches`“, in M. Haller, H.J. Hoffmann-Nowotny, u. W. Zapf, eds. Kultur und Gesellschaft. Frankfurt a.M.: Campus

- Woche 11 (10.5.): Historische Konstellationen (III): Kommunismus C. Joppke, „Intellectuals, Nationalism, and the Exit from Communism“, Comparative Studies in Society and History 1995.
- Woche 12 (17.5.): FEIERTAG
- Woche 13 (24.5.): `Decline of dominant ethnicity`? Eric Kaufmann, The Rise and Fall of Anglo-America (Harvard UP 2002), Kap. 9 u. 12.
- Woche 14 (31.5.): Identität in der multikulturellen Gesellschaft C. Joppke, Citizenship and Immigration (Polity 2010), Kap. 4.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: 12- bis 15-seitiges Papier (doppelzeilig) über ein Thema freier Wahl (das entweder ein im Kurs besprochenes Thema vertieft oder ein dort nicht-behandeltes Thema aufgreift); Referat.

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie (Bereich Theorie)
- Freie Leistungen

Seminar: Abweichendes Verhalten (40028)

Durchführung: Prof. Dr. Ben Jann, Benita Combet, M.A.

Zeit: Montag, 10 – 12 Uhr

Beginn: 20. Februar 2012

Ort: Raum F013, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

Die Verletzung von Normen und Gesetzen ist ein in den Medien allgegenwärtiges Thema (Gewalt im Rahmen von Fussballspielen, Wirtschaftskriminalität à la Bernie Madoff) und so genanntes abweichendes bzw. deviantes Verhalten ist ein populäres Forschungsgebiet in den Sozialwissenschaften. Das Seminar gibt eine Einführung in den Themenkomplex, wobei theoretische Ansätze mit empirischen Befunden zu abweichenden Verhaltensweisen in verschiedenen Bereichen konfrontiert werden. Beschäftigen werden wir uns mit Phänomen wie zum Beispiel Terrorismus, Korruption, Schwarzmarktaktivitäten, organisiertem Verbrechen, Wirtschaftskriminalität oder Betrug und Täuschung in der Wissenschaft. Ferner werden wir den Umgang der Gesellschaft mit deviantem Verhalten thematisieren (z.B. diskriminierendes Verhalten von Seite der Justiz) und uns mit der Entstehung von Normen und den Faktoren ihrer Durchsetzung befassen.

Literatur:

- Bryant, Clifton D. (2011): Routledge Handbook of Deviant Behavior. London: Routledge.
- Clinard, Marshall B. Und Robert F. Meier (2004): Sociology of Deviant Behavior. New York: Thompson-Wadsworth.
- Dollinger, Bernd und Jürgen Raithel (2006): Einführung in die Theorien abweichenden Verhaltens. Weinheim, etc.: Beltz.
- Lamnek, Siegfried (2007): Theorien abweichenden Verhaltens I. „Klassische“ Ansätze. Paderborn: W. Fink.
- Lamnek, Siegfried (2008): Theorien abweichenden Verhaltens II. „Moderne“ Ansätze. Paderborn: W. Fink.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis:

- Referat und empirische Seminararbeit.

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

Seminar: Religionssoziologie (40034)

Durchführung: Prof. Dr. Christian Joppke, Robert Schäfer, lic.rer.soc.

Zeit: Donnerstag, 14 – 16 Uhr
Beginn: 23. Februar 2012
Ort: Raum F-111, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

Dieses Seminar verschafft Einblick in klassische und neuere Theorien und Debatten zur Rolle der Religion in modernen Gesellschaften. Lange schien es, als hätte die fortschreitende Modernisierung der Gesellschaft die Religion marginalisiert bzw. in den Privatbereich zurückgewiesen. Spätestens der Zusammenbruch des Kommunismus, der in Polen von einer mächtigen katholischen Arbeiterbewegung angetrieben wurde, die lateinamerikanische Befreiungstheologie, der in den USA aggressiv in die Politik intervenierende christliche Fundamentalismus, und natürlich der nicht abklingende Streit über den Islam im Westen, haben die öffentliche und politische Rolle der Religion bekräftigt und zentrale Annahmen der einschlägigen Säkularisierungstheorien infrage gestellt. Nach einer eingehenden Diskussion klassischer und neuerer Theorieansätze, beschäftigen wir uns, u.a., mit der neueren Debatte über die Säkularisierung, der Rolle von Religion in Demokratie und Öffentlichkeit, und der Integration neuer Religionen in westlichen Gesellschaften.

Dieses Seminar ist inhaltlich abgestimmt mit anderen Veranstaltungen zum Thema Religion und Gesellschaft im Departement Sozialwissenschaften und eignet sich somit exzellent zur Ergänzung bzw. Vertiefung, bsd. bezüglich der theoretischen Grundlagen und des historisch-internationalen Vergleichs des Verhältnisses von Religion und Staat in modernen Gesellschaften.

Literatur:

Weber, Durkheim, P.L. Berger, T. Luckmann, Norris u. Inglehart, A. Stepan, O. Roy u.a.
 Ein grosser Teil der Lektüre ist in englischer Sprache.

Detaillierte Kursübersicht:

- Woche 1 (23.2.): Übersicht und Einführung Peter L. Berger, „The desecularization of the world: a global overview“, in P.L. Berger, ed. The desecularization of the world (Washington, D.C.: Ethics and Public Policy Center 1999)
- Woche 2 (1.3.): Classic theories (1) (durchgeführt von R. Schäfer): Max Weber, „Zwischenbetrachtung: Theorie der Stufen und Richtungen religiöser Weltab-lehnung“, in M.Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie 1 (Tübingen 1978)
- Woche 3 (8.3.): Classic theories (2): Emile Durkheim, Die elementaren Formen des religiösen Lebens (Frankfurt: Suhrkamp 1981), 45-75; 283-295
- Woche 4 (15.3.): Recent theories (1) (durchgeführt von R.Schäfer): Privatisierung der Religion Thomas Luckmann, Die unsichtbare Religion (Frankfurt: Suhrkamp 1991), Kap. 3, 6, 7.
- Woche 5 (22.3.): Recent theories (2): Endlichkeit und Bewährungsdynamik Ulrich Oevermann, „Strukturmodell der Religiosität“, in K. Gabriel (Hg.), Religiöse Individualisierung oder Säkularisierung. Biographie und Gruppe als Bezugspunkte moderner Religiosität (Gütersloh: Kaiser 1996), 29-40.
- Woche 6 (29.3.): Recent theories (3): Religiöser Markt und rationale Wahl R. Stephen Warner, „Work in progress toward a new paradigm for the sociological study of religion in the United States“, American Journal of Sociology 98(5), 1993, 1044-93.
- Woche 7 (5.4.): Säkularisierung Pippa Norris und Ronald Inglehart, Sacred and secular (New York: Cambridge University Press), Kap.1 („The secularization debate“)

- Woche 8 (19.4.): Staat und Kirche im Vergleich James Q. Whitman, „Separating church and state: The Atlantic divide“, *Historical Reflections* 34(3), 2008, 86-104; Françoise Champion, „Entre laïcisation et sécularisation“, *Le débat* 77, 1993, 46-72.
- Woche 9 (26.4.): Religion und Demokratie Alfred Stepan, „The world`s religious systems and democracy: crafting the `twin tolerations`“, in A. Stepan, *Arguing Comparative Politics* (Oxford UP 2001).
- Woche 10 (3.5.): Religion im öffentlichen Raum: Schleier und Kreuze Susanna Mancini, „The power of symbols and the symbols of power“, *Cardozo Law Review* 30(6), 2009, 2629-2668.
- Woche 11 (10.5.): Fundamentalism S. Bruce, *Fundamentalism* (excerpts)
- Woche 12 (17.5.): FEIERTAG
- Woche 13 (24.5.): Immigration und neue Religionen Nancy Foner und Richard Alba, „Immigrant religion in the U.S. and Western Europe: Bridge or barrier to inclusion?“, *International Migration Review* 42(2), 2008, 360-392.
- Woche 14 (31.5.): Islam im Westen Olivier Roy, *La laïcité face à l`islam* (Paris: Hachette 2005) (Englische Übersetzung bei Columbia University Press), Kap. 2 und 3.

Literatur:

Als Einführung in den Themenbereich empfiehlt sich die Lektüre von:

- Lundskow, George (2008): *The Sociology of Religion. A Substantive and Transdisciplinary Approach*. Los Angeles, etc.: Pine Forge Press.
- Pickel, Gert (2011): *Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche*. Wiesbaden: VS-Verlag.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: 12- bis 15-seitiges Forschungspapier (doppelzeilig), das entweder ein im Kurs angeschnittenes Thema weiter vertieft oder aber ein neues Thema unabhängig behandelt; Referat

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie (Bereich Theorie)
- Freie Leistungen

Seminar: Nationale und internationale Migration: Modelle und Simulation (40032)

Durchführung: Debra Hevenstone, Ph.D.

Zeit: Mittwoch, 16 – 18 Uhr

Beginn: 29. Februar 2012

Ort: Raum F-113, Unitobler, Lerchenweg 36
SOWI PC-Pool und Raum S121, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

Dieser Kurs ist eine Einleitung in Complex Systems und Agent Based Modelling (ABM), mit Fokus auf Migration. Für Migration spielen viele Dimensionen eine Rolle unter anderem Trends, intra-Haushalts Entscheidungen, Segregation, Rassismus, Steuern, soziale Netzwerke und Stadtplanung. Andere Anwendungen von ABM, wie Massenverhalten, Matching (Arbeitsmarkt und Heiratsmarkt) und Kooperation werden ebenfalls thematisiert. Die Sitzungen beinhalten Diskussion und Arbeiten im Computerlabor. Programmiererfahrung ist nicht nötig, aber die Bereitschaft dies zu lernen wird vorausgesetzt. Wir werden Repast (Java) verwenden sowie vielleicht NetLogo und R.

Literatur:

Bücher:

- John H Miller and Scott Page. 2007. „Complex Adaptive Systems: An introduction to computational models of social life“ Princeton University Press.
- Handbook of Computational Economics Agent Based computational economics vol. 2. North-Holland eds Leigh Tesfatsion and Keneth L. Judd.

Artikel:

- Schelling, T. 1969. Models of segregation. *The American Economic Review*. 59(2): 488-493.
- Bruch, Elizabeth and Robert D. Mare. 2006. "Neighborhood Choice and Neighborhood Change" *American Journal of Sociology*. 112(3): 667-709.
- Michael W. Macy and Robert Willer. 2002. "From Factors to Actors: Computational Sociology and Agent-Based Modeling" *Annual Review of Sociology*. 28: 143-166.
- Penn, Maggie. 2003. "Institutions and Sorting in a Model of Metropolitan Segregation" *Complexity*. 9(5): 62-70.
- Helbing, Dirk. Illes J Farkas, Peter Molnar, Tamas Vicesk. "Simulation of Pedestrian Crowds in Normal and Evacuation Situations" Pages 21-58 in: M. Schreckenberg and S. D. Sharma (eds.) *Pedestrian and Evacuation Dynamics* (Springer, Berlin).
- Hevenstone, Debra. 2008. "Employment Intermediaries: A model of firm incentives" *Journal of Mathematical Sociology*. 33: 1-37.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: Regelmässige Teilnahme, 1 schriftliche Hausarbeit und 2 Gruppenarbeiten.

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

Seminar: Lineare Regressionsmodelle (40013)

Durchführung: Prof. Dr. Axel Franzen, durchgeführt von Dominikus Vogl, Dipl. Soz.

Zeit: Dienstag, 8 – 10 Uhr

Beginn: 28. Februar 2012

Ort: SOWI PC-Pool, 1. Stock, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen und Teilnahme "Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik".

Inhalt:

Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten Methodik zur Analyse empirischer Fragestellungen in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen. Erläutert werden vor allem multiple lineare Regressionsmodelle sowie generalisierte lineare Verfahren wie das Logit-, Probit- und Poisson-Modell. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata 11 und R während der Veranstaltung. Hierfür werden u.a. sozialwissenschaftliche Datensätze vorgestellt und darauf aufbauend Forschungsfragen entwickelt. In einer schriftlichen Hausarbeit werden die Forschungsfragen ausgearbeitet und mittels der gelernten statistischen Verfahren empirisch überprüft.

Literatur:

- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib und Stefan Lang. 2007. Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Springer.
- Fox, John. 2008. Applied regression analysis and generalized linear models. second edition. London: Sage Publications, Inc.
- Fox, John und Sanford Weisberg. 2010. An R Companion to Applied Regression. London: Sage Publications, Inc.
- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. München: Oldenbourg.
- Rabe-Hesketh, Sophia und Anders Skrondal. 2008. Multilevel and longitudinal modeling using Stata. 2. Aufl. Stata Corp.
- Wooldridge, Jeffrey M. 2009. Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: Präsentation einer Forschungsfrage und Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit.

Anmelden für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

Seminar: Neuere Methoden der Umfrageforschung (40029)

Durchführung: Prof. Dr. Axel Franzen

Zeit: Donnerstag, 10 – 12 Uhr

Beginn: 1. März 2012

Ort: Raum F-103, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

Die Anforderungen an die Methoden und Instrumente der Umfrageforschung sind in vielerlei Hinsicht gestiegen. Gesellschaftlicher Wandel führt dazu, dass bestimmte Erhebungstechniken nicht mehr zeitgemäss sind und daher neue Instrumente benötigt werden oder sich auch neue Methoden im Zuge von gesellschaftlichen Innovationen anbieten (z.B. die Analyse von sozialen Netzwerken via Facebook). Durch die Entwicklung neuer Methoden und Techniken wird versucht, diesen Anforderungen zu begegnen sowie verschiedenen Problemen der Umfrageforschung (z.B. gesunkene Ausschöpfungsquoten für alle Arten von Umfragen) entgegenzuwirken. Das Seminar wird sich mit einer Vielzahl neuer Methoden auseinandersetzen und sich insbesondere mit neueren Instrumenten der Datenerhebung befassen (soziale Netzwerkanalyse, faktorielle Surveys, Online-Erhebungen, etc.). Im Weiteren wird auf Möglichkeiten der Verbesserung der Datenqualität in Umfragen eingegangen (Reduktion des „Social Desirability Bias“, Techniken für sensitive Fragen, Entdeckung und Prävention von Datenfälschungen) sowie interdisziplinäre Methoden besprochen, mit deren Hilfe zusätzliche Daten gesammelt werden können (biometrische, physiologische oder geodätische Daten etc.).

Literatur:

- Faulbaum, Frank (2011): Methodische Grundlagen der Umfrageforschung. VS Verlag: Wiesbaden.
- Fowler, J. Floyd (2009): Survey Research Methods. Applied Social Research Methods Series. 4. Aufl., Thousand Oaks: Sage.
- Leeuw, de Edith D., Hox, Joop, Dillman, Don (Hrsg.) (2008): International Handbook of Survey Methodology. New York: Lawrence Erlbaum Associates.
- Marsden, Peter V., Wright, James D. (2010). Handbook of Survey Research. Bingley: Emerald.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: Die Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmelden für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

Seminar: Ethnographien in der Soziologie (40031)

Durchführung: Dr. Dietmar J. Wetzel

Zeit: Mittwoch, 12 – 14 Uhr

Beginn: 22. Februar 2012

Ort: Raum F-114, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

„How to do sociology with ethnography?“ Mit diesen Worten könnte die Absicht der Veranstaltung umrissen werden. Ein Blick in die Forschungs- und Methodenlandschaft genügt, um festzustellen, dass ethnographische (Feld-)Zugänge sich in verschiedensten soziologischen Forschungskontexten anhaltender Beliebtheit erfreuen. Warum das so ist, wollen wir genauer erkunden. In der dezidiert als Forschungs- und Methodenseminar konzipierten Veranstaltung geht es daher um die Möglichkeiten und Grenzen ethnographischen Arbeitens. Als Ausgangspunkt dienen uns einige klassische und neuere Studien sowie Methodenreflexionen, die wir in historisch-systematischer Absicht auswerten wollen, um dann in einem zweiten Schritt selber kleinere Feldforschungen zu verschiedenen Schwerpunkten/Themenfelder anzustellen (abhängig von der Zahl der Teilnehmenden). Daraus ergibt sich auch die doppelte Zielsetzung: Es soll theoretisch und praktisch mit ethnographischen Arbeitsweisen vertraut gemacht (1) und das (Problem-)Bewusstsein für ihren Gebrauch geschärft werden (2).

Literatur:

- Amann, Klaus/Hirschauer, Stefan (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Ein Programm, in: Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie, hrsg. von S. Hirschauer und K. Amann, Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 7-52.
- Gobo, Giampietro (2008): Doing Ethnography. Los Angeles; London; New Delhi; Singapore: SAGE.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: Regelmässige Teilnahme am Seminar, kleine Feldforschungsübung und Seminararbeit (12 - 15 Seiten).

Anmelden für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

Seminar: Recht in Praxis und Alltag - Annäherungen an die Rechtssoziologie (40037)

Durchführung: Prof. Dr. Christian Joppke, durchgeführt von Dr. Tobias G. Eule

Zeit: Mittwoch, 8 – 10 Uhr
Beginn: 29. Februar 2012
Ort: Raum F012, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

Dieses Seminar führt seine Teilnehmer in unterschiedliche soziologische, anthropologische, aber auch politikwissenschaftliche Überlegungen und Untersuchungen zu Recht und Rechtsstaat ein. Durch Vorlesungen, Textdiskussionen, Referate und zwei kleine Übungen soll ein Bogen gespannt werden zwischen den theoretischen Analysen von Recht als Norm und System zu den angewandten Studien zu Rechtsanwendung in Gerichten oder Behörden und Formen und Repräsentationen von Recht im Alltag und in den Medien.

Recht und Gesetz sind fraglos die gängigsten und mächtigsten politischen Steuerungsinstrumente unserer Zeit, der „Rechtsstaat“ zentraler Leitbegriff moderner Staaten und zugleich Schutz vor willkürlicher und unterdrückender Herrschaft. Regierungen üben ihre Macht durch Gesetzgebungen aus und werden gleichzeitig von Gesetzen in ihrer Macht eingeschränkt. Doch wann und warum sind Gesetze für uns bindend, wie wirkt und funktioniert Recht in der Praxis, in unserem Alltag? In diesem Seminar sind die Teilnehmer aufgefordert, Recht und Rechtsstaat nicht stillschweigend vorauszusetzen, sondern soziologisch zu hinterfragen und unterschiedliche kulturelle wie soziale Wirkungsweisen und Formen von Recht zu begreifen.

Themen der einzelnen Wochen u.a. Der soziologische Begriff des Rechts – Feministische Rechtswissenschaft – Wirkungen und Effektivität von Recht – Rechtspluralismus – Recht in der Verwaltung – Recht als Kultur – Justiz im Film.

Literatur:

Angewandte Studien u.a. von Ulbrich und Röhl, Conley und O' Barr, Lautmann, Scheffer, Falk Moore, West; theoretische Werke von Weber, Durkheim, Marx, Geiger, Ehrlich, Schelsky, Luhmann. Einige Texte ausschließlich auf Englisch verfügbar.

Einstiegsliteratur:

- Falk Moore, Sally: Law and Anthropology: A Reader, 2004.
- Rehbinder, Manfred: Rechtssoziologie, 2009.
- Raiser, Thomas: Grundlagen der Rechtssoziologie, 2009.

Eine vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Kurses ausgehändigt und zeitnah in ILIAS hinterlegt.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2011 via ILIAS

Leistungsnachweis: Regelmässige Teilnahme, Referat, 12-15 seitige Hausarbeit zu einem Thema nach Wahl in Absprache mit dem Dozenten; 2 fakultative Übungen.

Anmelden für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Freie Leistungen

3.5 Blockseminare

Blockseminar: Theorie und Modellbildung in der Soziologie (40026)

Durchführung: Prof. Dr. Ben Jann, durchgeführt von Dr. Ivar Krumpal

Beginn: Freitag, 24. Februar 2012, Zeit: 12 – 14 Uhr
Donnerstags, 1. März bis 22. März 2012, Zeit: 18 – 20 Uhr
Freitags, 2. März bis 23. März 2012, Zeit: 12 – 16 Uhr

Ort: 24.2., 1.3. – 22.3.2012 im Raum F006 und 2.3. – 23.3.2012 im Raum F-107,
Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

Das Seminar liefert einen Überblick über theoretische Erklärungsmodelle, Handlungsmechanismen und empirische Befunde zu sozialer Kooperation und sozialem Handeln. Es wird gezeigt, wie individuelle Präferenzen in Wechselwirkung mit sozialen Strukturen und situativen Restriktionen das Handeln von Akteuren beeinflussen. Ein Analyseschwerpunkt liegt hierbei auf theoretischen Modellen rationalen Handelns. Die aus den Handlungsmodellen abgeleiteten Vorhersagen werden vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsliteratur diskutiert und mit neueren Ansätzen (z.B. Neuroökonomie) rückgekoppelt. Abschliessend werden elementare spieltheoretische Modelle besprochen. Anhand dieser lassen sich Vorhersagen formulieren, unter welchen Bedingungen die Interaktionen von Entscheidungen und Handlungen rationaler Akteure zu stabiler Kooperation führen bzw. unter welchen Bedingungen das Entstehen sozialer Kooperation unwahrscheinlich ist. Die empirische Relevanz der besprochenen Modelle wird anhand verschiedener Anwendungsfelder aufgezeigt: Vertrauen, sozialer Austausch, soziale Normen, kollektive Güter und kollektives Handeln.

Literatur:

- Braun Norman / Thomas Gautschi (2011): Rational-Choice-Theorie, Juventa.
- Diekmann, Andreas (2009): Einführung in die Spieltheorie, Rowohlt, Reinbek.
- Dixit, Avinash / Susan Skeath (2004): Games of Strategy, 2nd Edition, W. W. Norton & Company, New York & London.
- Elster, Jon (2007): Explaining Social Behavior: More Nuts and Bolts for the Social Sciences, Cambridge University Press, New York.
- Hedström, P. (2008): Anatomie des Sozialen – Prinzipien der analytischen Soziologie, VS-Verlag, Wiesbaden.
- Schelling, Thomas C. (1978): Micromotives and Macrobehaviour, W. W. Norton & Company, New York & London.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Master Politikwissenschaft und CSP
- Freie Leistungen

Blockseminar: Soziologie der Weltgesellschaft (40035)

Durchführung: Prof. Dr. Bettina Heintz

Beginn: Montag, 6. Februar 2012, Zeit: 14 – 16 Uhr
 Dienstag, 21. Februar 2012, Zeit: 10 – 17 Uhr
 Mittwoch, 22. Februar 2012, Zeit: 10 – 17 Uhr
 Montag, 26. März 2012, Zeit: 10 – 17 Uhr
 Dienstag, 27. März 2012, Zeit: 10 – 17 Uhr

Ort: Am 6.2.2012 im Raum F-112, Unitobler, Lerchenweg 36; alle weiteren Veranstaltungen finden im Raum A-119 / 1.UG, UniS, Schanzeneckstrasse statt.

Teilnahmebedingungen: Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Inhalt:

Das Seminar vermittelt einen Überblick über theoretische Ansätze der Weltgesellschafts- und Globalisierungsforschung und wendet sie auf spezifische Fragestellungen an. In einem ersten Teil werden die beiden wichtigsten Weltgesellschaftstheorien (Systemtheorie, Neo-Institutionalismus) vorgestellt und kontrastiert. Der zweite Teil legt den Akzent auf die historischen Voraussetzungen von Globalisierungsprozessen. Globalisierung wird in der Regel als zunehmende grenzüberschreitende Vernetzung beschrieben, die auf einem Austausch von Gütern, Personen und Informationen beruht. Eine alternative Erklärung betont die Bedeutung von öffentlichen Vergleichen (Bsp. Rankings oder Ratings) für Globalisierungsprozesse. In einem dritten und vierten Teil des Seminars werden ausgewählte Themen am Beispiel eigener Forschungen diskutiert: Menschenrechte, globale Mikrostrukturen, Weltkonferenzen und die Bedeutung von globalen Indikatoren und Rankings für Global Governance. Das Seminarprogramm wird am 6.2. vorgestellt und kann u.U. noch an die Wünsche der Seminarteilnehmer(innen) angepasst werden. Das Seminar selbst wird in Form von Vorlesungen, Textdiskussionen und Vorträgen durchgeführt.

Literatur:

- Bayly, C.A., The Birth of the Modern World, 1780-1914, Oxford: Blackwell 2004
- Heintz, Bettina, Richard Münch und Hartmann Tyrell (Hrsg.), Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, Stuttgart: Lucius&Lucius 2005
- Heintz, Bettina, Tobias Werron, Wie ist Globalisierung möglich? Zur Entstehung globaler Vergleichshorizonte am Beispiel von Wissenschaft und Sport, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 2011, 3, S. 359-394
- Knorr Cetina, Karin, Urs Brügger, Global Microstructures: The Virtual Societies of Financial Markets, in: American Journal of Sociology, 2002, 107, 4, S. 905-950
- Luhmann, Niklas, Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1997, insb. S. 145-170; 806-812
- Meyer, John W., Weltkultur, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2005
- Stichweh, Rudolf, Soziologie der Weltgesellschaft, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2000

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 6. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Master Politikwissenschaft und CSP
- Freie Leistungen

3.6 Kolloquia

Kolloquium: Forschungskolloquium Empirie (4127)

Durchführung: Prof. Dr. Axel Franzen, Prof. Dr. Ben Jann, Prof. Dr. Rolf Becker

Zeit: Dienstag, 18 – 20 Uhr

Beginn: 21. Februar 2012

Ort: Raum F004, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Für fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende.

Inhalt:

Im Forschungskolloquium werden laufende Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten präsentiert und diskutiert. Zusätzlich werden Forschungs- und Projektarbeiten von Mitarbeitenden des Instituts sowie von Gästen aus dem In- und Ausland vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 24. Februar 2012 via ILIAS

Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme sowie entweder ein Vortrag oder ein 5- bis 8-seitiger Essay über eine der vorgestellten Arbeiten.

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 2 und 3), Minor 60, Minor 30 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“, Minor 30 „Empirische Sozialforschung“
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen

Kolloquium: Forschungskolloquium Theorie (4127)

Durchführung: Prof. Dr. Christian Joppke, Dr. Dietmar J. Wetzel

Zeit: Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr

Beginn: 22. Februar 2012

Ort: Raum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

Teilnahmebedingungen: Interesse an aktuellen soziologischen Debatten

Inhalt:

Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Anmeldung für die Veranstaltung: ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis: bis 01. Juni 2012 via ePUB (► www.epub.unibe.ch)

Leistungsnachweis: Für Studierende wird die regelmässige Teilnahme an die Fachprogramme I und IV mit 2 ECTS-Punkten angerechnet. Die Anrechnung als benoteter Einzelabschluss erfordert einen mündlichen Kommentar zu einem der gehaltenen Vorträge. Die Studierenden müssen den regelmässigen Besuch des Kolloquiums wöchentlich auf dem Programm bestätigen lassen (Unterschrift eines Dozierenden). Im Rahmen des Doktoratsstudiums erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und Vortrag.

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1, 2), Minor 60, Minor 30 „Geschichte und Theorie“, Minor 30 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen

3.7 Optionaler Wahlbereich im Master Soziologie (neues Reglement)

Veranstaltung	ECTS-P.	Dozenten	Zeit
Bildungssoziologie			
S4315 Seminar: Bildung und Beschäftigung	6	Prof. Dr. R. Becker	Mittwoch 10-12
Humangeographie			
S6480 Seminar: Forschungswerkstatt Kulturgeographie (Stadt Macht Raum)	6	PD Dr. R. Ruhne, PD Dr. Y. Riaño	Mittwoch 10-12
S6485 Übungen: Qualitative Methoden	3	PD Dr. Y. Riaño	Mittwoch 10-12
SN134 Feldkurs unter Leitung Humangeographie (Exkursion nach China)	5	Prof. Dr. H. Mayer, D. Fäh	17.6.-30.6.
Gender Studies			
S9557 Lektürekolloquium: Für Lohn und Liebe - Grundprobleme aus der Geschichte weiblicher Erwerbsarbeit	3	Prof. Dr. B. Duden	Montag 16-18
Politikwissenschaft			
S3191 Seminar: Interessenverbände und Politik im internationalen Vergleich	6	Prof. Dr. K. Armingeon	Montag 14-16
S3189 Seminar: Integration und Europäisierung: Die Schuldenkrise 2011	6	Prof. Dr. K. Armingeon	Dienstag 8-10
S3193 Seminar: Vertrauen	6	Prof. Dr. M. Freitag	Donnerstag 14-16
Sozialanthropologie			
S7281 Seminar: Zur Anthropologie des Multikulturalismus	7	Prof. Dr. H.-R. Wicker	Montag 16-18
Sozialpsychologie			
S4378 Vorlesung: Soziale Kognition	3	Prof. Dr. S. Sczesny	Freitag 12-14
Volkswirtschaftslehre			
S3169 Vorlesung: Econometrics of Panel Data	3	Ass. Prof. S. Boes	Montag 14-16
S3183 Vorlesung: Political Economy of Climate Change	4.5	Prof. Dr. V. Koubi	Mittwoch 9-12

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie unter:

▶ <http://www.evub.unibe.ch>

3.8 Wahlobligatorium „Wissenschaftstheorie“ für Masterstudierende (altes Reglement)

In diesem Semester sind folgende Veranstaltungen aus dem Bereich Wissenschaftstheorie für den Master zugelassen:

Vorlesung: Klassiker der Wissenschaftstheorie. WTWG, T.

Durchführung: Prof. Dr. Ulrich Krohs

Zeit: 10:15 – 12:00 Uhr / Beginn: 23.02.2012

Übung zur Vorlesung: Klassiker der Wissenschaftstheorie. WTWG, theoretisch.

Durchführung: Prof. Dr. Ulrich Krohs

Zeit: 12:15 – 14:00 Uhr / Beginn: 23.02.2012

Weitere Einzelheiten finden Sie unter ▶ www.philoscience.unibe.ch

4 VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 10:00		<u>Seminar:</u> Lineare Regressionsmodelle, Franzen / Vogl	<u>Seminar:</u> Recht in Praxis und Alltag - Annäherungen an die Rechtssoziologie, Eule	<u>Seminar:</u> Nationen und Nationalismus, Joppke	
10:00 – 12:00	<u>Seminar:</u> Abweichendes Verhalten, Jann / Combet		<u>Forschungspraktikum:</u> Empirisches Forschungs- praktikum Teil II, Franzen / Pointner	<u>Proseminar:</u> Sozialkapital und Zivilgesellschaft, Botzen <u>Seminar:</u> Neuere Methoden der Umfrageforschung, Franzen	
12:00 – 14:00	<u>Proseminar:</u> Einführung in die Soziologie, Jann		<u>Seminar:</u> Ethnographien in der Soziologie, Wetzel	<u>Vorlesung mit Seminar:</u> Soziologische Theorien II, Joppke / Schäfer <u>ES Vorlesung:</u> Einführung in die empirische Sozialforschung, Pointner (13 – 15 Uhr)	<u>Blockseminar:</u> Theorie und Modellbildung in der Soziologie, Krumpal (*Termine)
14:00 – 16:00	<u>Blockseminar:</u> Soziologie der Weltgesellschaft, Heintz (*Termine)		<u>Seminar:</u> Spieltheorie in den Sozialwissenschaften, Franzen	<u>Seminar:</u> Religionssoziologie, Joppke / Schäfer	
16:00 – 18:00		<u>Vorlesung & Übung:</u> Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II, Jann / Farys	<u>Proseminar:</u> (Un-)bedingte Universitäten: wozu Bildungssoziologie?, Wetzel <u>Seminar:</u> Nationale und internationale Migration: Modelle und Simulation, Hevenstone		
18:00 – 20:00		<u>Kolloquium:</u> Forschungskolloquium Empirie, (18:15 - 20:00), Franzen / Jann / Becker	<u>Kolloquium:</u> Forschungskolloquium Theorie, (18:30 - 20:00), Joppke / Wetzel		

* Blockseminar: **Soziologie der Weltgesellschaft**, 6.2.2012 / 14 – 16 Uhr; 21.2., 22.2., 26.3. und 27.3.2012 / 10 – 17 Uhr, Heintz

Blockveranstaltung: **Theorie und Modellbildung in der Soziologie**, 24.2.2012, / 12 – 14 Uhr; Donnerstags, 1.3. – 22.3.2012 / 18 – 20 Uhr; Freitags, 2.3. – 23.3.2012 / 12 – 16 Uhr, Krumpal

5 BERICHTE

5.1 Forschungsprojekte

- Forschungsprojekt "Klimawandel und Nachhaltigkeit: Analysen zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten mit dem ISSP 2010". Gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds. Projektdauer 01.01.2012 - 31.12.2013.

Leitung: Prof. Dr. Axel Franzen
Mitarbeit: Dipl. Soz. Dominikus Vogl

- Forschungsprojekt "Zivilgesellschaft in Zahlen: Vereinsstudie 2012". Gefördert durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Leitung: Prof. Dr. Axel Franzen
Mitarbeit: Katrin Botzen, M.A.

5.2 Aktivitäten von Mitgliedern des Instituts

Joël Berger

Vorträge:

- Berger, Joël und Diekmann, Andreas: The Logic of Relative Frustration. Boudon's Sociological Theory and Experimental Evidence. Rational Choice Workshop, Venice International University, 30. November 2011.

Katrin Botzen, M.A.

Publikationen:

- Axel Franzen und Katrin Botzen. 2011. Vereine in Deutschland und ihr Beitrag zum Wohlstand der Regionen. Soziale Welt 62: 391 - 412.

Vorträge:

- "Diversity in the Municipalities: Civil Associations in the Canton of Berne", Posterpräsentation am Workshop "Rational Choice Sociology: Theory and Empirical Applications" an der Venice International University, 27. November bis 1. Dezember 2011.

Benita Combet, M.A.

Vorträge:

"Intergenerational Mobility in Switzerland", Posterpräsentation am Workshop "Rational Choice Sociology: Theory and Empirical Applications" an der Venice International University, 27. November bis 1. Dezember 2011.

Prof. Dr. Axel Franzen

Publikationen:

- Franzen, Axel und Katrin Botzen (2012): Vereine in Deutschland und ihr Beitrag zum Wohlstand der Regionen. Erscheint in Harald Pechlaner und Christopher Reuter (Hrsg.): Pionier-Regionen der Zukunft: Innovation, Qualität und Kooperation. (Wiederabdruck aus „Soziale Welt“)
- Franzen, Axel (2012): Antwortskalen in der Surveyforschung. In: Jörg Blasius und Nina Baur (Hrsg.) „Methoden der empirischen Sozialforschung“. VS Verlag für Sozialwissenschaften (im Erscheinen).

Vorträge:

- “The Science of Conducting Surveys” Vortrag am Workshop on Central Bank and Regional Network Surveys der Schweizerischen Nationalbank in Zürich am 6. Oktober 2011.
- “Forecasting the business cycle: The survey of the SNB” Vortrag am Workshop on Central Bank and Regional Network Surveys der Schweizerischen Nationalbank in Zürich am 7. Oktober 2011.

Sonstige Aktivitäten:

- Gutachten zu Händen der SNB.
- Interview im Thuner Tagblatt über Vereine im Kanton Bern am 27./28. August 2011.
- Mitglied der Strukturkommission zur Regelung der Nachfolgeorganisation der IKAÖ.
- Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften Social Science Quarterly und International Journal of Comparative Sociology, Journal of Economic Psychology.
- Gutachtertätigkeit für die Universität Potsdam.

Prof. Dr. Claudia Honegger

Publikationen:

- Claudia Honegger (2012), "Die Aufklärung der Gegenwart", in: Dietmar J. Wetzel (Hg.), Perspektiven der Aufklärung. Zwischen Mythos und Realität, München: Wilhelm Fink Verlag, S. 73-85.
- Claudia Honegger (2011), "Die kognitiven Prinzipien der neuen Wissenschaften vom Menschen und die Genese einer weiblichen Sonderanthropologie in Frankreich", in: Theresa Wobbe u.a. (Hg.), Die gesellschaftliche Verortung des Geschlechts. Diskurse der Differenz in der deutschen und französischen Soziologie um 1900, Frankfurt am Main: Campus Verlag, S.93-113.

Prof. Dr. Ben Jann

Publikationen:

- Jann, Ben, Julia Jerke, Ivar Krumpal (2011). Asking Sensitive Questions Using the Crosswise Model. An Experimental Survey Measuring Plagiarism. Public Opinion Quarterly.
- Coutts, Elisabeth, Ben Jann, Ivar Krumpal, Fiete Näher (2011). Plagiarism in Student Papers: Prevalence Estimation Using Special Techniques for Sensitive Questions. Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) 231(5+6): 749–760.
- Jann, Ben (2011). Categorical Response Data. In: Bertrand Badie, Dirk Berg-Schlosser, Leonardo Morlino (ed.). International Encyclopedia of Political Science. Sage.
- Jann, Ben (2011). Sektion Modellbildung und Simulation. Jahresbericht 2010. Die Soziologie 40(4): 489–490.

Vorträge:

- „Double Standards in Just Earnings for Men and Women. An Explanation“, Venice International University, November 28 - December 2, 2011 (gemeinsam mit Andreas Diekmann).

- „Sensitive Question Techniques in Online Surveys: An Experimental Comparison of Different Implementations“, Venice International University, November 28 - December 2, 2011 (gemeinsam mit Andreas Diekmann und Marc Höglinger).
- „Social desirability bias in survey measures of illicit work“, Venice International University, November 28 - December 2, 2011 (gemeinsam mit Mark Trappmann, Ivar Krumpal und Antje Kirchner).
- „Social desirability bias in survey measures of illicit work“, 2nd International Conference of the German Priority Programme on Survey Methodology (PPSM) on "Advancing Survey Methods", Bremen, November 17/18, 2011 (gemeinsam mit Mark Trappmann, Ivar Krumpal und Antje Kirchner).
- „Plagiarism in student papers and cheating on exams: Results from surveys using special techniques for sensitive questions“, UK Stata Users Group meeting, London, September 15–16, 2011.

Sonstige Aktivitäten:

- Editorial Board: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, The Stata Journal.
- Gutachtertätigkeiten für verschiedene weitere Zeitschriften und sonstige Institutionen.
- Sprecher der Sektion „Modellbildung und Simulation“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für den Studiengang Master of Science in Berufsbildung des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB)
- Lehrauftrag „Vorlesung mit Übungen: Multivariate methods“ an der ETH Zürich (HS 2011) (gemeinsam mit Ralph Hansmann).
- Kooperationspartner im Projekt „Erhebung von Schwarzarbeit in Arbeitsmarktsurveys unter Leistungsempfängern“ des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Deutschland (IAB-Projekt Nr. 1216).
- Kooperationspartner im Projekt „Asking Sensitive Questions: Possibilities and Limits of Randomized Response and Other Techniques in Different Survey Modes. Subproject 1: Online Surveys“ der Professur für Soziologie der ETH Zürich (Schwerpunktprogramm „Survey Methodology“ der DFG).

Prof. Dr. Christian Joppke

Publikationen:

- “EU Citizenship and Identity: Sociological and Legal-Institutional Views”, in Richard Bellamy and Uta Staiger, eds. EU Citizenship and the Market. London: University College London (UCL), European Institute, December 2011.
- “The Role of the State in Cultural Integration: Trends, Challenges, Ways Ahead”. Working paper, Transatlantic Council on Migration/ Migration Policy Institute, Washington, D.C, November 2011.

Vorträge:

- “Liberal or Christian? State Identity in the Face of Islam”, paper presented at conference “Fear and Anxiety Over National Identity”, Russell Sage Foundation (New York) and Institut National Etudes Démographiques (Paris), New York, 9-10 December 2011.
- “The Role of the State in Cultural Integration”, Core Discussion Paper for Seventh Meeting of the Transatlantic Council on International Migration, Migration Policy Institute (Washington, D.C.), Deutscher Bundestag, Berlin, 16-18 November 2011.
- “Immigrations- und Integrationspolitik in föderalen Staaten: Stärken, Schwächen, Herausforderungen“, Annual Meeting of the Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM), Bern, 27 October 2011.

Berichte

- “The Role of Islam in the Retreat from Multiculturalism”, talk at International Colloquium, “Public Controversies around Islam in Europe”, organized by Prof. Nilüfer Göle, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS), Reid Hall, Paris, 13-14 October 2011.
- “Rebirth of Christian Identity in Europe?” Presentation at plenary session, Annual Congress of the Swiss Sociological Association, Geneva, 6 September 2011.
- “Re-nationalizing citizenship in Europe”, key note talk at conference on “Migrant Labour: Contested Integration, Prospects for Citizenship”, Peace Institute (Ljubljana) and City University (London), Ljubljana, 15-16 August 2011.
- “Citizenship and Immigration”, lectures and seminars at 2011 Summer University, Central European University, Budapest, 4-9 July 2011.

Dr. Sonja Pointner

Publikationen:

- Franzen, Axel, Pointner, Sonja (2012): Anonymity in the Dictator Game Revisited. Journal of Economic Behavior & Organization 81: 74-81.

Vorträge:

- „Testing External Validity with the Misdirected Letter Technique“, Vortrag an der Venice International University (VIU) am 28.11.2011 im Rahmen des Workshops "Rational Choice Sociology: Theory and Empirical Applications" (veranstaltet von der LMU München).

Sonstige Aktivitäten:

- Expertentätigkeit am "Second International Workshop on Central Bank Regional Network Surveys" am 6./7. Oktober 2011 in Zürich
- Gutachtertätigkeit für die Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie

Dr. Dietmar J. Wetzel

Publikationen:

- „Finanzmärkte und ihre Sinnformen: Handlungskoordination und Signalkommunikation“, in: Berliner Journal für Soziologie, Heft 4, 2011 (mit Andreas Langenohl), 539-559.
- Herausgeberschaft des Schwerpunktheftes des Berliner Journal für Soziologie, „Sinnformen an Finanzmärkten“, Heft 4, 2011 (Editorial mit Andreas Langenohl, Hans-Peter Müller und Henri Band), 465-468.
- Vom (leeren) Zentrum und dem Denken in binären Ordnungen. Aspekte des Vergleichs zwischen philosophischer Anthropologie und Dekonstruktion, in: Myriam Geiser, Dominique Rademacher, Lucie Taïeb (Hg.): Grenzen der Zentralität - La centralité en question. Kulturwissenschaftliche Studien zur Dynamik von Zentren und Peripherien aus deutsch-französischer Perspektive, Berlin: Logos Verlag, 2011, 41-65.
- „Perspektiven der Aufklärung. Zwischen Mythos und Realität – Eine Einführung, in: ders. (Hg.), Perspektiven der Aufklärung. München: Fink 2012, 7-19.

Vorträge:

- „Einleitung zum Panel ‚Öffentlichkeit und (Finanz-)Märkte‘“ (mit Andreas Langenohl), Dreiländerkongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie und der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie, 30. September 2012.
- „Gemeinschaft/en in Zeiten globaler Kooperation? Poststrukturalistische Perspektiven, Beitrag zum Workshop „Globale Kooperation im 21. Jahrhundert“ (KWI Essen), 11.10.2011
- „Maurice Halbwachs – Aspekte räumlicher Verortung zwischen Erinnerung und Vergessen“, Vortrag auf dem Internationalen Workshop, 17. - 18. November 2011, RAUM – GABE – ERINNERUNG, Excellence Cluster, TOPOI, FU Berlin.

- „Alterität, Interkulturalität und Migration – soziologische Reflexionen, Vortrag auf dem Internationalen Kolloquium, Migration et Identité, Colloque international et interdisciplinaire, Freiburg im Breisgau, 1er – 2 décembre 2011
- „Soziologie des Wettbewerbs – wirtschafts- und kultursoziologische Analysen der Marktgesellschaft“, Vortrag auf der Internationalen Konferenz, 08. - 10. Dezember 2011, „Vergleichen – bewerten – prämiieren. Dimensionen des Kompetitiven“, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Sonstige Aktivitäten:

- „Die Universität im Licht der Aufklärung: Anspruch und Realität, in: UniPress. Forschung und Wissenschaft, Heft Nr. 151, Bern, 17-19.
- „Wie mächtig sind Banken?“, Online-Interview zur Publikation „Macht in Unternehmen: der vergessene Faktor“, <http://www.macht-in-unternehmen.de/macht-gesellschaft/interview-mit-dietmar-wetzel/>
- Redaktor Buchbesprechungen Schweizerische Zeitschrift für Soziologie (deutschsprachig), ab 01/2012

6 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

Bachelor-Abschlüsse FS 2011, ab 1.8.2011

Name Vorname	Titel der Bachelor-Arbeit
Riser Sonja	Si bruched d'Sune, genau wie alli andere. Städtischer Raum, Bevölkerung und Kultur Abstimmungsdiskurs um ein Hochhausprojekt in Zürich.
Witschi Mila	Ökologische Mobilität. Eine Analyse des Verkehrsverhalten mit Daten des Schweizer Umweltsurveys 2007.
Schürch Michael	Ästhetik und Erkenntnis. Zum ästhetischen Ausweg aus der Dialektik der Aufklärung.
Drutschi Adrian	So wird man(n) zum hegemonialen Mann. Eine intersektionale Analyse der hegemonialen Managermännlichkeit im Wirtschaftsmagazin Bilanz.
Bratschi Andrea	Eine soziografische Studie über die Wirkung des Lötschberg-Basistunnels. Eine empirisch – qualitative Untersuchung.
Fuhrimann Tobias	Die Todesstrafe in den USA. Eine Untersuchung der Todesstrafe in den USA bezüglich ihrer Abschreckwirkung und der öffentlichen Meinung zu alternativen Bestrafungsmethoden.

Master-Abschlüsse FS 2011, ab 1.7.2011

	Titel der Master-Arbeit
Schoffe Evelyne	The Right Way to Love: A Comparative Analysis of Promoted Gender Roles in Popular, Psychotherapeutic and Spiritual Self-Help Books
Meier Dieter	„So wenig wie möglich und so viel wie nötig. Das ist ein Vormundschafftliches Prinzip.“ Wie verändert sich die soziale Situation eines Menschen durch das Errichten einer vormundschafftlichen Massnahme? Eine soziologische Analyse.
Schürch Michael	Zum Schein des Eigenheims. Ein kritischer Blick auf die Praxis sich ein Eigenheim zu bauen.
Bachmann Sarah	Problemlose Beratung? Poststrukturalistische Autonomieversprechen und die Praxis des „Selbstsorgenden Lernens“
Marti Michael	Religiöse Konversation als Bewältigungsstrategie bei kritischen Lebensereignissen? Untersuchung anhand des Fallbeispiels von Bruno G.
Frei Nadine	Wir haben ja schon genug Frauen im Bundesrat, was willst du jetzt noch mehr? Berner Feministinnen und ihre Kritik im Kontext eines entpolitisierten Abschwächungsprozess.
Combet Benita	Chancengleichheit oder Statusvererbung? Die temporale Veränderung sozialer Mobilität in der Schweiz.

Berger Joël	Die Logik der relativen Frustration. Boudons Wettbewerbsmodell und experimentelle Evidenz.
Schmid Sarah	Auseinandersetzung im Midnight Bern West. Eine jugendsoziologische Untersuchung zu gewalttätigem Verhalten.

Lizentiats-Abschlüsse FS 2011 (lic.rer.soc.), ab 1.7.2011

Titel der Lizentiatsarbeit

Freutel-Lokalema Yvonne	Über Bedeutungsverschiebungen den Rassismus verorten.
Sukaj Lejla	Formen beruflicher Sinnstiftung. Fallanalysen zu Selbst- und Berufsbildern Erwerbsloser.
Rausis Frowin	Ratlose Ratgeber. Eine Untersuchung christlich-muslimischer Eheratgeber der Schweiz.
Binder Florian	Genuss und Sucht in der Moderne.

7 MITARBEITER/INNEN

Verzeichnis

	Raum	Telefon	Email
Geschäftsführender Direktor:			
Prof. Dr. Axel Franzen	S 115	031 631 48 12	franzen@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie:			
Prof. Dr. Christian Joppke	S 106	031 631 48 13	joppke@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse:			
Prof. Dr. Ben Jann	S 112	031 631 48 31	jann@soz.unibe.ch
Sekretariat:			
Monika Amacher	S 105	031 631 48 11	amacher@soz.unibe.ch
Mahboob Hasan	S 105	031 631 48 11	hasan@soz.unibe.ch
Studien- und Prüfungsangelegenheiten:			
Franziska Ewald	S 203	031 631 48 40	franziska.ewald@ikmb.unibe.ch
Lehrbeauftragte:			
Prof. Dr. Bettina Heintz	extern		bettina.heintz@uni-bielefeld.de
Dr. Ivar Krumpal	extern		krumpal@sozio.uni-leipzig.de
AssistentInnen:			
Katrin Botzen, M.A.	S 118	031 631 48 16	botzen@soz.unibe.ch
Benita Combet, M.A.	S 111	031 631 48 46	combet@soz.unibe.ch
Dr. Tobias G. Eule	S 108	031 631 48 29	eule@soz.unibe.ch
Rudolf Farys, Dipl. Soz.	S 110	031 631 48 85	farys@soz.unibe.ch
Debra Hevenstone, Ph.D.	S 110	031 631 48 85	hevenstone@soz.unibe.ch
Dr. Sonja Pointner	S 117	031 631 48 74	pointner@soz.unibe.ch
Robert Schäfer, lic.rer.soc.	S 108	031 631 48 29	schaefer@soz.unibe.ch
Dominikus Vogl, Dipl. Soz.	S 118	031 631 48 16	vogl@soz.unibe.ch
Dr. Dietmar J. Wetzel	S 104	031 631 48 20	wetzel@soz.unibe.ch
HilfsassistentInnen:			
Laurence Brandenberger	S 109	031 631 48 27	brandenberger@soz.unibe.ch
Dominik Braunschweiger	S 116	031 631 37 45	braunschweiger@soz.unibe.ch
Friederike Eberlein	S 109	031 631 48 27	eberlein@soz.unibe.ch
Markus Flück	S 120	031 631 59 83	flueck@soz.unibe.ch
Ilona Pap	S 116	031 631 37 45	pap@soz.unibe.ch
Sabrina Schüpbach	S 119	031 631 48 15	schuepbach@soz.unibe.ch
Felix Schönenberger	S 119	031 631 48 15	schoenenberger@soz.unibe.ch
Markus Unternährer	S 122	031 631 48 26	unternaehrer@soz.unibe.ch
EDV - Support:			
Bandara Stefan	S 126	031 631 48 19	bandara@sowi.unibe.ch
Tiziano Portenier	S 126	031 631 48 19	portenier@sowi.unibe.ch
Emeritierte:			
Prof. Dr. Claudia Honegger		031 631 48 11	honegger@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Walter Rüegg			walter.rueegg@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Ruth Meyer Schweizer			meyer-schweizer@soz.unibe.ch

7.1 Sprechstunden und Studienberatung

Sprechstunden

Prof. Dr. Axel Franzen

Prof. Dr. Christian Joppke

Prof. Dr. Ben Jann

Dienstag 16 - 17 Uhr (nach Vereinbarung per Email)

nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

Studienberatung Soziologie

Leitung / Anrechnungsfragen /
Reglementswechsel / Studienkommission
des Instituts

Thess Schönholzer (thess.schoenholzer@sowi.unibe.ch)

Studien- und Prüfungsangelegenheiten (Administration)

Franziska Ewald

(franziska.ewald@ikmb.unibe.ch)

Mo bis Mi, 9 – 11 und 14 – 16 Uhr

Studienberatung für BA Soziologie

BA Soziologie Major

Dr. Dietmar J. Wetzel (dietmar.wetzel@soz.unibe.ch)

BA Soziologie Minor
(60, 30 und 15 ECTS)

Robert Schäfer (robert.schaefer@soz.unibe.ch)

Studienberatung für MA Soziologie

MA Soziologie (Major und Minor)

Robert Schäfer (robert.schaefer@soz.unibe.ch)

Erasmus

Erasmus-Koordination:

Debra Hevenstone, Ph.D.

(debra.hevenstone@soz.unibe.ch)

BA SoWi (Major + Minor)

Prüfungskommission der Fakultät

Thess Schönholzer (thess.schoenholzer@sowi.unibe.ch)

www.sowi.unibe.ch

7.2 Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag bis Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	14.00 – 16.00 Uhr

7.3 Öffnungszeiten des Computer- Pools

Montag bis Donnerstag	08.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 18.00 Uhr

(Die Druckerkarten erhalten Sie im Sekretariat (Öffnungszeiten siehe 7.2))

7.4 Semesterdaten

Frühjahrssemester 2012:	20. Februar 2012 – 1. Juni 2012
Herbstsemester 2012:	17. September 2012 – 21. Dezember 2012

Neue Berner Beiträge zur Soziologie

Arbeiten von Mitstudierenden und StudienabgängerInnen. Thematisch vielfältig, methodisch originell und theoretisch sachhaltig.

Woran arbeiten und wie forschen andere?

Wie schreiben sie ihre Lizentiats-, Master- oder Fachprogrammarbeit?

Wie gehen andere mit Material, mit Quellen und Literatur um?

Wie stellen sie ihre Ergebnisse dar?

Nicht nur für diese Fragen empfiehlt sich ein Blick in die Schriftenreihen des Instituts: Spannende Fragen und Antworten zu gesellschaftsrelevanten Themen.



Exemplarische Auswahl:

Christoph Urwyler (2011): Urteilen und Erziehen. Der Beruf des Jugendrichters.

Sonja Merwar (2010): Erfahren und zertifiziert. Zur Anerkennung der informell erworbenen Bildung.

Mathias Domenig (2010): Zur «bolivarischen Revolution» in Venezuela.

Kathrin Huber (2009): Der soziale Raum des Todes. Friedhöfe in den Städten Bern und Luzern.

Valeria Kunz (2008): Vom Bergler zum Greenkeeper? Strukturelle Umbrüche in Andermatt.

Schriftenreihe Kultursoziologie



Exemplarische Auswahl:

Philippe Saner (2011): *Verwaltete Wissenschaft. Universitätsmanagement am Fallbeispiel Bern.*

Vera Sperisen (2008): *Politische Töne. Zur Entwicklung rechtsextremer Musik in der Schweiz.*

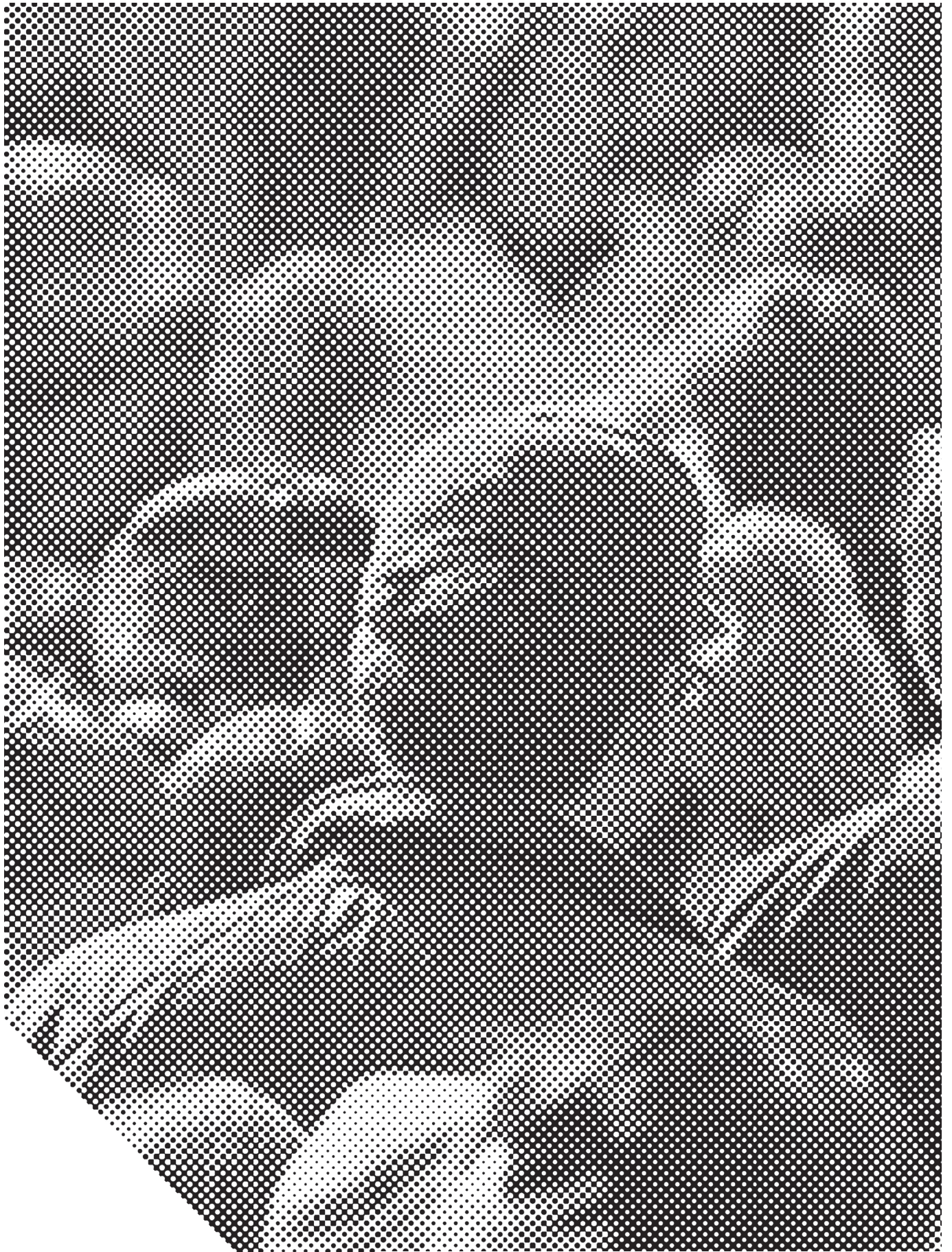
Michèle Métrailler (2004): *Topographie der Geschlechter. Eine historische Analyse visueller Konstruktion von Weiblichkeit im öffentlichen Raum am Beispiel der Denkmäler und Skulpturen Berns.*

Astrid Wüthrich (2004): *Geschlechtsspezifische Drogenarbeit. Professionelle Arbeit mit KonsumentInnen illegaler Drogen am Beispiel der Kontakt- und Anlaufstelle in Bern.*

Andrea Hungerbühler (2003): *Bewährung im Spiegel. Eine fallrekonstruktive Annäherung an den Coiffeurberuf.*

Karin Gasser (2002): *Stadt und Delinquenz. Theoretische und empirische Beiträge der Chicago School of Sociology.*

Michael Gautier (2002): *Fromme Unternehmer. Vergleichende Fallstudien zur Relevanz religiös fundierter Motive im wirtschaftlichen Handeln.*



INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

Unitobler • Lerchenweg 36 • 3012 Bern

Tel. 031 631 48 11 • www.soz.unibe.ch